

Pressemitteilung

Online-Vortrag von VHS Hannover und Wahrendorff Klinikum

Seelische Gesundheit bei Menschen mit Migrationsbiografie: Mehr Verständnis füreinander!

Hannover/Sehnde, 20. Januar 2023

Die Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule Hannover (VHS) kooperiert mit dem Wahrendorff Klinikum zum Thema „Seelische Gesundheit“. Für Dienstag, 07. Februar 2023, 19:00 bis 20:30 Uhr, steht der nächste kostenfreie Online-Vortrag im Programm der VHS Hannover: „Seelische Gesundheit bei Menschen mit Migrationsbiografie: Mehr Verständnis füreinander!“ an. Dozentinnen sind Tugba Agar und Victoria Zenß, beide sind Psychologinnen im Zentrum für Kultursensible Psychiatrie und Psychotherapie des Wahrendorff Klinikums. Als weiterer Dozent dabei ist Dr. Roman Zakhalev, Oberarzt in der Klinik für Abhängigkeitserkrankungen, ebenfalls aus dem Wahrendorff Klinikum.

Psychische Erkrankungen gehen in unterschiedlichen Kulturen und Ländern nicht immer mit den gleichen Symptomen und Verläufen einher. Beispielsweise können Menschen aus asiatischen oder afrikanischen Ländern eine Depression anders erleben und ein anderes Gesundheits- und Krankheitsverständnis als Menschen aus der europäischen Welt haben. Die kultursensible Psychiatrie lässt diesen Aspekt mit in die Diagnostik einfließen und berücksichtigt bei der Behandlung kulturelle Besonderheiten.

Das Zentrum für Kultursensible Psychiatrie und Psychotherapie gibt es am Wahrendorff Klinikum seit mehr als zehn Jahren. Die Fachteams hatten festgestellt, dass Menschen mit Migrationsbiografie oft einen schwierigeren Zugang zu Behandlungsangeboten hatten. Mitunter kam es aufgrund von sprachlichen Barrieren zu Fehldiagnosen und -behandlungen kommen. Daraus entstand die Idee, für Menschen mit Migrationsbiografie kultursensible Therapieangebote zu entwickeln. Ein besonderer Fokus liegt auf den zwei großen Gruppen der türkisch- und russischstämmigen Migrantinnen und Migranten.

Mit der Arbeit unterstützt Wahrendorff die Patientinnen und Patienten bei ihrer Integration und leistet so in einer multikulturellen und durch Vielfalt geprägten Gesellschaft einen wichtigen Beitrag zur interkulturellen Öffnung des Gesundheitssystems und zum besseren gegenseitigen Verständnis. In den kurzen Online-Vorträgen steht etwas Theorie, aber vor allem gibt es Informationen und Tipps für ein verständnisvolles Füreinander in seelisch belasteten Situationen unterschiedlicher Kulturen. In diesen beiden Unterrichtseinheiten kann keine therapeutische Begleitung erfolgen und auch keine individuelle ärztliche Beratung.

Anmeldungen sind direkt bei der VHS möglich:

E-Mail an gesundleben.vhs@hannover-stadt.de oder

telefonisch unter 0511 168 36250.

Der Link zum Konferenztool geht den Angemeldeten spätestens einen Tag vor der Veranstaltung zu.

Mehr Informationen gibt es im Internet unter

www.vhs-hannover.de // www.wahrendorff.de

und im Online-Magazin: www.wahre-seele.de

Pressekontakt Klinikum Wahrendorff GmbH

Petra Perleberg, Pressestelle, Rudolf-Wahrendorff-Str. 22, 31319 Sehnde

Fon + 49 (157) 38 82 71 17, E-Mail: presse@wahrendorff.de



Dozentinnen sind die beiden Psychologinnen Victoria Zenß (li.) und Tubar Agar aus dem Zentrum für Kultursensible Psychiatrie und Psychotherapie des Wahrendorff Klinikums. Als weiterer Dozent dabei ist Dr. Roman Zakhalev, Oberarzt in der Klinik für Abhängigkeitserkrankungen, ebenfalls aus dem Wahrendorff Klinikum.
(Foto: Wahrendorff)

Die Ada-und Theodor-Lessing-Volkshochschule Hannover ist die öffentliche Weiterbildungseinrichtung der Landeshauptstadt Hannover.

Die Volkshochschule Hannover definiert ihre Arbeit aus der humanistischen Tradition der Aufklärung und der inhaltlichen, sozialen sowie regionalen Erreichbarkeit ihrer Bildungsangebote und versteht in diesem Sinne ihren öffentlichen Bildungsauftrag. Zugleich ist sie der Tradition Theodor und Ada Lessings verpflichtet, die mit der Gründung der Volkshochschule 1919 deren Arbeit unter den Leitgedanken stellten: "Wissen ist Macht, Wissen macht frei, Bildung ist Schönheit".

Wahrendorff ist das Fachkrankenhaus für die Seele und eine große Einrichtung der Eingliederungshilfe.

Der Stammsitz liegt zwölf Kilometer östlich der Landeshauptstadt Hannover in Sehnde mit den beiden Standorten Ilten und Köthenwald. Mit der Psychiatrisch-Psychosomatischen Klinik Celle betreibt Wahrendorff ein zweites Krankenhaus. Die Kliniken bieten ambulante, teilstationäre und vollstationäre Versorgung in der Akutpsychiatrie, Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie. Die Eingliederungshilfe ermöglicht Menschen mit seelischen, geistigen und/oder Mehrfachbehinderungen Perspektiven im Wohnen und im Tagwerk in Hannover und der Region. Das Wahrendorff Klinikum verfügt über 717 Betten und Plätze. Im Wahrendorff Wohnen finden an die 1.100 Bewohner eine individuelle und fachlich qualifizierte Versorgung, Pflege und Betreuung. Bei Wahrendorff arbeiten 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dazu kommen über 150 Ausbildungsplätze.

Folgen Sie uns in den sozialen Medien // @KlinikumWahrendorff

